

ERFAHRUNGSBERICHT ZUM AUSLANDSSTUDIUM

1. LAND UND LANDESTYPISCHES

Beschreiben Sie bitte die Region, in der Sie ERASMUS-Studierende/r sind, welche Eigenheiten bringt das Leben in ihr mit sich und welche Informationen sollte man schon vor der Abreise sammeln?

Es gibt unzählige Vorurteile und Stereotypen über Polen, von Kleptomanie über die Arbeitsmoral bis hin zur Qualität landeseigener Produkte. Keines davon erweist sich jedoch bei Prüfung als wahr. In Fakt, sind sich die deutsche und die polnische Mentalität näher als man vermuten würde, als größten kulturellen Unterschied sehe ich die von Grund auf verschiedene Sprache. Durch die abwechslungsreiche Geschichte mit langzeitigen Phasen der Unterdrückung ist das polnische Selbstverständnis ein oppositionelles, allen Autoritäten trotzendes. Der Patriotismus ist stärker ausgeprägt als in Deutschland, nicht selten hörte ich das Wort „wir“ in der Bedeutung der gesamten Gesellschaft. Dessen ungeachtet, zeigt sich der Zeitgeist mit hoher Affinität zu westlichen Anschauungen und Trends, wohingegen Einflüsse der letzten Besatzungsmacht klar abgelehnt werden. Der von mir gewählte Studienort Warschau ist als Hauptstadt dabei die herausstechendste und ein Stück weit unberechenbarste aller polnischen Städte.

Eine Beschäftigung mit den Grundzügen der Sprache lohnt sich auf jeden Fall, erleichtert das Leben immens und führt zu einer schnellen Integration in die polnische Kultur.

2. FACHLICHE BETREUUNG

Wie werden Sie als ERASMUS-Student an der ausländischen Hochschule integriert, gibt es Incoming-Programme? Wie gestaltet sich Ihr Learning Agreement in Bezug auf ECTS, theoretische und praktische Kursauswahl sowie Prüfungen? Wie lange waren Sie an der Gasthochschule, in welchem Studiengang/ Semester?

Es findet zu Anfang ein Treffen aller ERASMUS-Studenten eines Semesters statt. In diesem werden praktische Informationen unter Anderem zu Studentenausweis, Nahverkehr und Bibliotheksnutzung gegeben. Jedoch wird auch auf die zahlreichen Mentorenprogramme, Sportkurse und Feierlichkeiten hingewiesen, sehr herzlich wird man eingeladen, an einem der kostenfreien Sprachkurse teilzunehmen.

Die Biologische Fakultät der HU hat keine direkte Partnerschaft zur Universität Warschau, die Gestaltung des Learning Agreements gestaltete sich daher als herausfordernd. Nach meiner Ankunft stellte sich heraus, dass aufgrund des Mangels an Teilnehmern einige der gewählten Kurse nicht zustande kommen; sowie dass in den meisten Fällen die Unterrichtssprache Polnisch ist. Mit diesen Startschwierigkeiten und nach dem Ändern meiner gesamten Lernvereinbarung, gelang es mir trotzdem, meine Spezialisierungsmodule im 5. und 6. Semester erfolgreich abzuschließen.

3. SPRACHKOMPETENZ

Nutzten Sie das Angebot an (vorbereitenden) Sprachkursen? In welcher Sprache findet Ihr Auslandsstudium statt? Können Sie eine deutliche Verbesserung Ihrer Sprachkompetenz infolge des Auslandsaufenthaltes verzeichnen?

Am Sprachenzentrum der HU absolvierte ich vor meinem Aufenthalt zwei Semester des Einsteigerkurses in Polnisch. Dies erwies sich als vorteilhaft, da die meisten Übungen, Vorlesungen und Seminare in der Landessprache abgehalten werden. Mit den Kollegen meines Labors kommunizierte ich vorwiegend englisch, da diese froh drüber waren ihre Sprachfertigkeiten anwenden zu können. Weiterhin nutzte ich Angebote aus externen Einrichtungen, die ebenfalls auf Englisch präsentiert wurden. In beiden Sprachen kann ich eine deutliche Verbesserung meiner Kompetenz bemerken.

4. WEITEREMPFEHLUNG

Empfehlen Sie die von Ihnen besuchte Hochschule und spezielle Lehrveranstaltungen im Ausland weiter? Stellen Sie uns bitte Ihre Motive für oder gegen eine Weiterempfehlung dar.

*Grundsätzlich spreche ich mich klar **für** das Absolvieren eines Semesters im Ausland aus. Die interkulturelle Kompetenz wird geschärft, es wird „Über den Tellerrand hinaus“ geblickt. Im Speziellen stelle ich eine sehr gute Betreuung, moderne Ausstattung und kleinere Übungsgruppen als in Berlin fest, was erheblich zu einer angenehmen Lernatmosphäre beiträgt.*

5. VERPFLEGUNG AN DER HOCHSCHULE

Mit welchem finanziellen Etat sollte man kalkulieren? Nutzen Sie das Angebot der Mensa oder Cafeteria? Wie bewerten Sie dabei das Preis-Leistungsverhältnis?

Es scheint allgemeingültiges Gesetz zu sein, dass sich die beste Mensa immer in der Nähe des medizinischen Campus befindet. Glücklicherweise werden dort auch meistens die Biologen angesiedelt. Das Angebot ist vielfältig und reicht preislich von etwa 1,75 € bis 7 € für das „Tagesmenü des Koches“, sehr empfehlenswert sind jedoch auch die landestypischen Pierogi oder Rührei mit Beilagen für etwa 2 €. Auch für Vegetarier findet sich etwas, wobei zu bemerken ist, dass die polnische Küche in der Regel doch eher fleischlastig ist.

6. ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Nutzten Sie die öffentlichen Verkehrsmittel? Welche Kosten kamen auf Sie zu? Lohnt sich der Kauf bzw. die Mitnahme eines Fahrrades?

Öffentliche Verkehrsmittel sind - wie auch in Berlin - unerlässlich. Es gibt nur zwei U-Bahnlinsen, zum Ausgleich dafür jedoch ein anfänglich etwas unübersichtliches, riesiges Netzwerk aus Straßenbahnen und Bussen. Als offizieller Student der UW genießt man 51% Rabatt auf alle öffentlichen Verkehrsmittel in ganz Polen, das ökonomischste in Warschau selbst ist der Kauf eines Langzeittickets, welches 90 Tage gültig ist und etwa 33 € kostet. Kauf oder Mitnahme eines Fahrrades sind obsolet, da überall in der Stadt verteilt „Veturilo“-Mietstationen sind. Man kann das Fahrrad benutzen und dann an einer anderen Station wieder abgeben, die ersten 20 Minuten sind dabei immer kostenfrei.

7. WOHNEN

Wie haben Sie eine Wohnung/ Appartement/ Wohngemeinschaft gefunden? Wie ist das Preis-Leistungsverhältnis auf dem Wohnungsmarkt vor Ort?

Ich hatte das Glück über Bekannte an eine kleine, günstige Einraumwohnung, genannt Kawalerka, zu gelangen. Bei der Anmeldung an der Universität im Voraus wird die Option angeboten, sich zeitgleich für einen Platz im Wohnheim zu bewerben, doch auch vor Ort findet sich dort meist noch ein Platz. Wohnungen und Zimmer werden meist möbliert angeboten, die Preise für ein Zimmer beginnen bei etwa 200 € und für eine kleine Wohnung bei 350 € inklusive Nebenkosten.

8. KULTUR UND FREIZEIT

Welche kulturellen Freizeitangebote bietet die Stadt/ Region, welche nahmen Sie wahr? Wie sind die Preise für Museen, Galerien, Sportangebote, Barszene, Kulinarisches?

Alle Museen Warschaus sind einen Tag in der Woche kostenfrei betretbar. Am Weichselufer sind einige Clubs und Bars, manchmal finden dort Konzerte, Kabarett oder Tanzabende statt. Sehr zu empfehlen ist dabei auch der Weichselstrand neben dem Nationalstadion. Im Łazienki-Park spielen in den Sommermonaten zwei mal wöchentlich professionelle Virtuosen am Klavier Stücke des bekannten Warschauer Sohns Frederic Chopin. Im Umland Warschaus befindet sich in direkter Nachbarschaft ein Nationalpark, nahe Seen und Flüsse laden zu Aktivitäten im und auf dem Wasser ein. Auch die Erkundung entlegener Regionen Polens bietet sich durch die bereits erwähnten, sehr günstigen Transportmittel an.

9. AUSLANDSFINANZIERUNG

Wie hoch waren Ihre monatlichen Kosten durchschnittlich?

Inklusive Verpflegung, Wohnung, Mobilfunk und Transport belaufen sich die monatlichen Ausgaben bei minimalistischem Lebensstil auf etwa 400 €. Will man von Zeit zu Zeit eine Reise unternehmen oder geht man täglich in der Mensa Essen, lassen sich leicht 100 € hinzuaddieren.